

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 12.

Dresden, am 5. Dezember

1901.

**Zwölfte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer**  
am 5. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 91 und 92. — Entschuldigungen. — Interpellation des Abg. Behrens und Genossen, die Ergreifung von Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit betr. (Drucksache Nr. 2). — Festsetzung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

#### Präsident:

Geh. Hofrath Dr. Mehnert.

#### Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister Dr. von Seydewitz und von Watzdorf, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rätthe Dr. Diller, Dr. Ritterstädt und Dr. Bodel, Geh. Finanzrätthe von Mayer und von Seydewitz, Geh. Regierungsrätthe Dr. Schelcher und Morgenstern, Oberbaurath Trautmann, Oberfinanzrath Just und Finanzrath Schreiner.

Anwesend 79 Kammermitglieder.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 91.) Druckexemplare einer Petition des Bürgermeisters Voigt in Dippoldiswalde, als Vorsitzenden eines Eisenbahnkomitees, um Erbauung einer Eisenbahn von Reich über Hänichen-Possendorf nach Dippoldiswalde.

**Präsident:** Zu vertheilen.

(Nr. 92.) Gesuch des Abgeordneten Dieterich um Ertheilung einesurlaubes vom 11. bis 19. Dezember d. J.

**Präsident:** Genehmigt die Kammer den erbetenen Urlaub? — Einstimmig.

II. K. (1. Abonnement.)

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt wegen dringender Berufsgeschäfte die Herren Abgg. Schieß, Dr. Spieß und Pschierlich.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Interpellation des Abg. Behrens und Genossen, die Ergreifung von Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit betreffend.“ (Drucksache Nr. 2.)

Ich bitte, die Interpellation zu verlesen.

Sekretär Ahnert (liest):

„Nach übereinstimmenden Berichten aus verschiedenen Theilen des Landes hat infolge der in größerem Umfange aufgetretenen industriellen Krisis eine Anzahl Fabriken sich genöthigt gesehen, ihren Betrieb einzuschränken und haben mit Rücksicht hierauf vielfach Arbeiterentlassungen stattgefunden.

Auch im Baugewerbe scheint immer mehr die Besorgniß gerechtfertigt, daß ein länger andauernder Stillstand eintreten wird.

Es steht demnach zu befürchten, daß stellenweise für die Arbeiterbevölkerung eine wesentliche Verminderung der Arbeitsgelegenheit sich hieraus ergibt.

Welche Maßnahmen hat die Königl. Staatsregierung angesichts dieser Zustände ergriffen und was gedenkt sie im Falle weiterer Andauer derselben zu thun?“

**Präsident:** Ich habe die Königl. Staatsregierung zu fragen, ob dieselbe geneigt ist, heute die Interpellation zu beantworten.

Staatsminister von Watzdorf: Jawohl!

**Präsident:** Ich ertheile nunmehr dem Interpellanten, dem Herrn Abg. Behrens, das Wort.

Abg. Behrens: Meine Herren! Nach den guten Jahren des wirthschaftlichen Aufschwunges, eines Aufschwunges industrieller und gewerblicher Thätigkeit, gewinnt es den Anschein, als ob wir in eine Periode des wirthschaftlichen Niederganges eingetreten seien. Jedenfalls steht fest, daß in einzelnen Zweigen der wirth-